

AUF JAKOBS SPUREN

Pilgerfahrt des Bereichs Männerarbeit auf dem Jakobsweg in Frankreich

Seit 1999 hat die Pilgerfahrt „Männer auf Jakobs Spuren“ einen festen Platz im Jahresprogramm der diözesanen Männerarbeit. In 2011 führte der Jakobsweg die 16köpfige Gruppe auf 300km von Cluny nach Le-Puy-en-Velay.

Leitwort der 15 Tage war das Gebet „Segne mich, Gott, und erweitere mein Gebiet! Leite mich durch deine Hand und führe mich zum Ziel meines Lebens.“

Alle Teilnehmer schätzten die freundschaftlich-brüderliche Atmosphäre der Gemeinschaft während des Pilgerns. Für einige war das offene persönliche Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen eine neue bereichernde Erfahrung. Der Weg wurde in diesem Jahr anhand der Bergpredigt Jesu gestaltet. Die tägliche Meditation und der Austausch orientierten sich an den Worten der Einheitsübersetzung sowie einer neuen Übersetzung von Fred Ritzhaupt, die auf Grund ihrer Aktualität und zeitgemäßen Sprache besonderen Anklang fand. Die Herzen der Sänger wurden durch die zahlreichen romanischen und gotischen Kirchen, die einen beeindruckenden Resonanzraum für sonore Männerstimmen boten, angerührt.

Eine kulturelles Highlight bekamen die Pilger in der Kirche von Saint-Jacques-des-Arrêts im Beaujolais zu sehen. Der Leiter eines künstlerischen Projekts erklärte der Gruppe die eindrucksvollen Gemälde des Pastell-Malers Jean Fusaro, die seit 1999 die Apsis und Westwand der Kirche zieren. Jean Fusaro, ein Meisters der lyrischen figürlichen Malerei der Lyoner Schule, hat dort Elemente der dörflichen Landschaft mit Stationen aus dem Leben Jesu, Bilder der europäischen Patrone Kyrill und Method und des Jakobswegs, der Europas Völker miteinander verbindet, zusammengeführt.

Trotz der zumeist herausfordernden Etappen waren alle 16 Teilnehmer sichtlich begeistert von der Wallfahrt. Die rituelle Struktur des Tagesablaufs, das tägliche Exerzitium und viele interessante, auch kulinarische, Erfahrungen in den Herbergen, Privatunterkünften und Hotels belohnten die Anstrengungen des Tages. Damit wurden die Pilger in ihrem Vertrauen bestärkt, dass Gott wie ein guter Vater sorgt für das, was eine Männergruppe täglich braucht: das, was Gott selber liebt, wenn er, wie bekannt, auf genussvolle Art in Frankreich lebt.

*Wilfried Vogelmann und Günter Hornung
Foto: Rainer Hoffmann*

